1. Überschrift der Rezension

**Bartoszewicz, Iwona / Szczęk, Joanna / Tworek, Artur (Hrsg.) (2017): *Grenzen der Sprache – Grenzen der Sprachwissenschaft I*. [*Linguistische Treffen in Wrocław*, Vol. 13], Wrocław; Dresden: Neisse Verlag. ISSN 2084-3062. 289 S.**

(Leerzeile, 12 pt.)

**2. Überschrift des Berichts**

Geben Sie bitte Titel, Termin und Ort der Veranstaltung wie im folgenden Beispiel an.

**Internationale linguistische Tagung „Grenzen der Sprache, Grenzen der Sprachwissenschaft”, 14.–16. September 2017, Universität Wrocław, Institut für Germanistik.**

(Leerzeile, 12 pt.)

Ihre Rezension sollte 5 Normseiten (9000 Zeichen einschließlich Leerzeichen), Ihr Bericht 4 Normseiten (7200 Zeichen einschließlich Leerzeichen) nicht überschreiten. Geben Sie bitte Ihren Text in elektronischer Version (doc, docx bzw. rtf) und als pdf-Anlage ab. Bitte alle Bilder, Scans, Tabellen usw. auch als Extradatei schicken. Führen Sie am Ende Ihrer Rezension / Ihres Berichtes Ihren Vor- und Nachnamen ohne Titel sowie vollständige Kontaktangaben nach dem Muster an (s. u.). Benutzen Sie bitte vor der Abgabe eine automatische Rechtschreibkorrektur (optional im Microsoft Word, DUDEN-Korrektor oder andere Software).

Im laufenden Text ist die Schriftart Times New Roman (12 pt., einfacher Zeilenabstand, Blocksatz) zu verwenden. Verwenden Sie bitte nur die Schrift Times New Roman. Sollten Sie spezielle Zeichensätze verwenden, schicken Sie bitte diese der Redaktion zu. Bitte keine Worttrennung und Seitenpaginierung vornehmen. Möglichst keine Hervorhebungen. Bitte fett im Text vermeiden. Vermeiden Sie Leerzeichen am Anfang oder Ende der jeweiligen Zeilen sowie doppelte Leerzeichen im Textbereich. Bitte kein griechisches β statt des deutschen ß verwenden. Es sind zwei unterschiedliche Zeichen. Bitte nicht den Gedankenstrich – mit dem Bindestrich -*lein* verwechseln.

Beim zweiten und jedem folgenden Absatz Standardeinzug (1,25 cm) verwenden. Bitte nicht die Leertaste verwenden!

(Leerzeile)

3. **Bibliografische Hinweise**

Bibliografische Hinweise sind im Text – d. h. nicht in der Fußnote – unterzubringen, und zwar in Kurzform wie folgt: […] Altmann (1988:32) hat gefordert; […] die Beiträge in Bolinger (1972c); […] (vgl. Lipka 1990:17 ff.) – bitte Leerzeichen beachten; […] wie bei Quirk/Green­baum (1973:406–429) besprochen. Ergänzende Bibliographische Hinweise mit zusätzlichen Informationen sind dagegen in der Fußnote anzuführen (s. Fußnote 1). Links zu Internetseiten im laufenden Text sowie in Fußnoten bitte als URL bezeichnen und fortlaufend nummerieren (URL 1, URL 2 usw.). Im Literaturverzeichnis dann die vollständige Webseite mit dem Datum des letzten Zugriffs angeben.

Die Primär- und Sekundärliteratur und auch deren Bestandteile (Titel von Kapiteln, Unterkapiteln, Titel von Aufsätzen, Gedichten usw.) im fortlaufenden Text werden **in einfache Anführungszeichen , ‘** und **nicht kursiv** gesetzt, z. B.: Es gibt wie gesagt auch Erzählungen, eine Anekdote (,Lieber Schnurre‘, S. 152), wertende Berichte (,Vogelfrei sein‘,S. 7, ,Am ersten Sonntag‘, S. 147 f.), außerdem Allegorien (,Im Treibhaus‘, S. 126 für unterschiedliche Kunstrichtungen, ,Letzte Hoffnung‘, S. 136 für eine letzte Katastrophe) und einen Traumbericht von einer Ehe zu dritt (,Deine und Meine‘, S. 118–120).

Bitte den satzschließenden Punkt im laufenden Text erst nach der Literaturangabe (auch bei Zitaten im laufenden Text) setzen.[[1]](#footnote-1) Im laufenden Text sollen Zitate (Objektsprache + Zitate aus der Sekundärliteratur) angeführt werden, die nicht länger als 3 Zeilen sind. Sonst sind sie wie im folgenden Abschnitt angegeben zu formatieren. *Objektsprachliches bitte ohne Anführungszeichen (mit Ausnahme der direkten Rede) in Kursivschrift setzen*, „Zitate aus der Sekundärliteratur in Anführungszeichen in Normalschrift setzen“ (Drechsler 1895:20).

(Leerzeile)

3.1 Formatierung von längeren Zitaten

Längere Zitate sind folgendermaßen zu formatieren:

(Leerzeile)

Objektsprachliches (länger als 3 Zeilen), Schriftgröße 11, Einzug links 1,25 cm, rechts 0,5 cm, ohne Anführungszeichen. Anführungszeichen nur bei der direkten Rede verwenden. Auslassungen, Erklärungen oder vorgenommene Änderungen im Zitat in eckige Klammern in Normalschrift setzen [...]. Den satzschließenden Punkt nach dem Zitat vor den Literaturverweis setzen. (Weingärtner 1998:28)

(Leerzeile)

Den darauffolgenden Absatz ohne Einzug formatieren. Zitate aus der Sekundärliteratur werden wie folgt formatiert:

(Leerzeile)

„Zitate aus der Sekundärliteratur (länger als 3 Zeilen), Schriftgröße 11, Normalschrift, Einzug links 1,25 cm, rechts 0,5 cm, mit Anführungszeichen. Auslassungen, Erklärungen oder vorgenommene Änderungen im Zitat in eckige Klammern setzen [...]; Zitat im Zitat in einfache Anführungszeichen , ‘ setzen. Den satzschließenden Punkt nach dem Zitat vor den Literaturverweis setzen.“ (Weingärtner 1998:28)

(Leerzeile)

3.2 Formatierung von Begriffen, Bedeutungsangaben, Abkürzungen usw.

**Begriffe** werden in Anführungszeichen „“ gesetzt: Bsp.: Der Terminus „Grammatik“ stammt aus dem Altgriechischen und bedeutete dort als ,grammatike techne‘ ursprünglich die Lehre von den Buchstaben.

**Objektsprachliches** wird *kursiv*,**Bedeutungsangaben** werden in einfache Anführungs­zeichen ,‘ gesetzt: Bsp.: *Furcht* bedeutet ,Angst angesichts einer Bedrohung oder Gefahr‘.

Verschiedene **Konzepte** (wie etwa kognitive Konzepte bei Emotionen) werden in Kapitälchen gesetzt: Bsp.: Körperliche Wahrnehmung betrifft auch das Konzept der Kälte.

Bei den gängigen **Abkürzungen** d. h., z. B., i. A., u. a. (sowohl im Text als auch in der Bibliografie) werden jeweils geschützte Leerzeichen verwendet (CTRL+SHIFT+ Leertaste), damit diese beim Zeilenumbruch nicht getrennt werden.

(Leerzeile)

Aufzählungen bitte wie folgt formatieren:

(Leerzeile)

* Text;
* Text;
* Text.

(Leerzeile)

3.3 Formatierung von Tabellen und anderen Abbildungen

Die Schriftgröße in Tabellen: bitte 10 pt. wählen. Tabellen, Schaubilder und alle sonstigen Abbildungen mit einer Beschriftung (einer Legende) versehen (Schriftgröße 10 pt.) und fortlaufend nummerieren: Tab. 1:, Abb. 2:, usw.

(Leerzeile)

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

Tab. 1:

(Leerzeile)

3.4 Literaturverzeichnis

Bitte als Literaturverzeichnis benennen. Im Literaturverzeichnis ist eventuell weitere in der Rezension zitierte Sekundärliteratur anzuführen, sonst weglassen. Das Literaturverzeichnis bitte folgendermaßen formatieren: Schriftgröße 12 pt., linksbündig. Nachnamen bitte in Kapitälchen (nicht in Majuskeln) setzen, **Vornamen vollständig ausschreiben**, den Verlagsort nicht vergessen. Vor der Abgabe bitte überprüfen, ob das Literaturverzeichnis vollständig ist (einschließlich der in Fußnoten zitierten Literatur). Für weitere Informationen s. die folgenden Beispiele mit Erklärungen:

Beispiele:

Selbstständige Werke:

Haupttitel und Untertitel werden *kursiv* gesetzt.

BÖNING, Holger (2002): *Welteroberung durch ein neues Publikum. Die deutsche Presse und der Weg zur Aufklärung. Hamburg und Altona als Beispiel*. Bremen.

HAUS, Adrian (2007): *Todesanzeigen in Ost- und Westdeutschland. Einsprach- und kulturwissenschaftlicher Vergleich*. Frankfurt am Main; Berlin; Bern u. a.

Artikel in Sammelbänden, Kompendien, Monografien und dergl.:

Bei Sammelbänden wird der Herausgeber angegeben und mit (Hrsg.) abgekürzt. Erst der Haupttitel wird *kursiv* gesetzt:

VALOVÁ, Šárka (2010): Narrative Emotionalität. In: VAŇKOVÁ, Lenka/WOLF, Norbert R. (Hrsg.): *Aspekte der Emotionslinguistik*. Ostrava, S. 95–103.

Artikel in Zeitschriften:

Bei Zeitschriften wird der Herausgeber nicht angegeben. Die Zeitschriftentitel werden nicht abgekürzt. Erst der Haupttitel wird *kursiv* gesetzt:

MOSTÝN, Martin (2010): Fußball und Emotionen. Dargestellt an Internetkommentaren. In: *Acta Facultatis Philosophicae Universitatis Ostraviensis*. *Studia Germanistica*, Nr. 7, Ostrava, S. 49–68.

Online-Artikel:

Beachten Sie bitte die Beispiele oben. Die Sekundärliteratur aus dem Internet wird nicht getrennt aufgeführt. Geben Sie zusätzlich zur bibliografischen Angabe die entsprechende Webseite an:

Gmehling, Karl-Heinz (2018): Raumkonstellationen in Ota Filips Roman ‚Café Slavia’. In: *Acta Facultatis Philosophicae Universitatis Ostraviensis*. *Studia Germanistica*, Nr. 23, Ostrava, S. 65–82. Zugänglich unter:

http://periodika.osu.cz/studiagermanistica/23\_volltexte.html [10.7.2019].

Sonstige elektronische Quellen

Sonstige elektronische Quellen sind mit der Überschrift **Internetquellen:** zu versehen.Im Format URL + Nummer: vollständige URL mit dem Datum des letzten Zugriffs in eckigen Klammern angeben. Bsp.:

URL 1: Informationszentrum Hlučín. *Gemeinschaft schlesisch-deutscher Freunde im Hultschiner Ländchen*. http://info.hlucin.com/?jm=DE [15.08.2011].

(Leerzeile)

**4. Kontaktangaben**

Geben Sie bitte Ihren Vor- und Nachnamen nach dem fortlaufenden Text in der folgenden Form an (rechtsbündig, Kursivschrift, Nachname in Majuskeln):

*Martin Mostýn*

Geben Sie bitte Ihre Kontaktangaben nach dem Literaturverzeichnis in der folgenden Form an:

Mgr. Martin Mostýn, Ph.D.

Universität Ostrava

Philosophische Fakultät

Lehrstuhl für Germanistik

Reální 5

CZ-701 03 Ostrava

E-Mail: martin.mostyn@osu.cz

1. Für Fußnoten gilt die Schriftgröße 10, Blocksatz. Im Allgemeinen sind Fußnoten nur sparsam zu verwenden. Es sollen hier nur ergänzende Informationen angeführt werden. In Fußnoten soll nur auf weiterführende Literatur (in Kurzform) verwiesen werden, auf die zitierte Literatur soll im laufenden Text verwiesen werden. Aufsätze und andere Literaturverweise werden, wenn nicht explizit darauf hingewiesen werden soll, ohne den Titel zitiert. **Im Literaturverzeichnis sind dann vollständige bibliografische Angaben anzuführen**. Die Verweisnummer im laufenden Text wird immer nach dem Punkt, dem Komma, der Klammer, dem Doppelpunkt und dergl. gesetzt: (vgl. Bolinger 1972)1 / ... Dies zeigt der folgende Beleg:2 / ... was zwar nicht häufig der Fall ist,3 aber ... [↑](#footnote-ref-1)